



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



EUROPÄISCHES
NETZWERK
ERINNERUNG
UND SOLIDARITÄT

Gedenkstätte
Stiftung Kreisau

Evangelische
Akademie
zu Berlin

Bundesstiftung zur
Aufarbeitung der
SED-Diktatur

Europäisches Netzwerk
Erinnerung und Solidarität

IN VERBINDUNG MIT
GEDENKSTÄTTE DEUTSCHER WIDERSTAND BERLIN

10. Ost-westeuropäisches Gedenkstättenseminar Kreisau

Das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar wird im Jahr 2012 zum 10. Mal stattfinden. Dies ist vor allem der regen Unterstützung und dem Interesse der Partner aus den unterschiedlichen europäischen Ländern zu verdanken. Leitendes Motiv aller bisherigen Zusammentreffen ist die Frage mehrfacher Diktatur- und Unrechtserfahrung in Europa und deren Folgen. Dies wurde anhand unterschiedlicher Themen oder Länderbeispiele diskutiert.

Das anstehende kleine Jubiläum des ost-westeuropäischen Gedenkstättenseminars fragt nach den vorherrschenden Narrativen über europäische Geschichte bzw. des eigenen Landes innerhalb Europas. Es fragt damit nach den Perspektiven, die hinter den Aufarbeitungsansätzen in den einzelnen Ländern stehen. Anlass, sich dieser Perspektive zu widmen, gab der Aufruf „Nationale Geschichtsbilder“ von Memorial Russland aus dem Jahr 2008: „Nationale Erinnerung verarbeitet die gemeinsame Erfahrung auf jeweils eigene Weise, verleiht ihr einen eigenen Sinn. So hat jedes Volk sein eigenes 20. Jahrhundert.“ Es ist nicht die theoretische Einsicht dessen, es ist das Wissen um die jeweilige Perspektive, die den Umgang mit europäischer Geschichte zunächst einmal verstehen lässt. Auf dieser Ebene lässt sich die Arbeit von Aufarbeitungsinitiativen in ihrem Versuch, die weißen Flecken der Geschichtsbetrachtung zu füllen, verstehen.

Das ost-westeuropäische Gedenkstättenseminar richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen von Gedenkstätten oder Museen und Personen, die sich in Projektarbeit oder Schule und Hochschule mit der Geschichte von Nationalsozialismus, dem Völkermord an den Juden, Stalinismus und kommunistischer Diktatur sowie anderen Formen totalitärer Gewaltherrschaft und des Widerstandes dagegen auseinandersetzen. Das Seminar versteht sich als Forum für einen gesamteuropäischen Erfahrungsaustausch von Vertretern aus der Praxis, die in der historisch-politischen Bildungsarbeit tätig sind sowie Wissenschaftlern.

Wir laden herzlich zur Teilnahme ein!

Dr. Jacqueline Boysen – Dr. Bernd Florath – Annemarie Franke – Dr. Andrea Genest
– Dr. Anna Kaminsky – Dr. Burkhard Olschowsky



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



EUROPÄISCHES
NETZWERK
ERINNERUNG
UND SOLIDARITÄT

„Narrative über Geschichte in Europa im 20. Jahrhundert“

Programm

Mittwoch, 21. März 2012

nachmittags ab 17.00	Anreise – Zimmerbelegung Kaffee fakultativ: Rundgang durch die Begegnungs- und Gedenkstätte Krzyżowa (Kreisau)
18.30–19.00	Abendessen
19.30	Einführung in das Programm durch die Veranstalter, Vorstellungsrunde
Anschließend	Eröffnung der Fotografie-Ausstellung von Olga Shonova, Memorial St. Petersburg – Places of Residence – zum Weiterleben ehemaliger Lager des Gulag. geselliger Abend zum Kennenlernen und Austauschen

Donnerstag, 22. März 2012

Das 20. Jahrhundert und seine Narrative – drei Perspektiven

9.30 Uhr	Schweigen statt Aufarbeitung. Die sowjetische Erinnerung an den Stalinismus Prof. Dr. Jörg Baberowski Lehrstuhl für Geschichte Osteuropas, Humboldt Universität Berlin Die Entwertung des Werts des menschlichen Lebens und der Freiheit als Grunderfahrung des 20. Jahrhunderts Elena Zhemkova, Gesellschaft „Memorial“ Moskau
10.30Uhr	Kaffeepause
11.00 -12.30 Uhr	Das polnische Narrativ zwischen nationaler Erinnerung und europäischer Identität Prof. Jerzy Eisler Direktor der Abteilung des Instituts des Nationalen Gedächtnisses (IPN) Warschau (angefragt) Nachfragen und Diskussion der drei Vorträge
13.00–15.00	Mittagspause



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



EUROPÄISCHES
NETZWERK
ERINNERUNG
UND SOLIDARITÄT

- 15.00-16.30 **„So hat jedes Volk sein eigenes XX. Jahrhundert“ - zwischen europäischer und nationaler Erinnerung**
Frankreichs Meistererzählung vom „Land der Menschenrechte“
Prof. Dr. Ulrich Pfeil, Université Paul Verlaine, Metz
- AT: Der Nationalsozialismus zwischen Forschung und Erinnerungskultur
Prof. Michael Wildt (Lehrstuhl Geschichte im 20. Jahrhundert, Schwerpunkt Nationalsozialismus, Humboldt Universität Berlin)
- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 – 18.00 Das tschechische Narrativ - Erfahrungen mit der Geschichtsaufarbeitung der letzten 20 Jahre
- Ondrej Matejka, Geschäftsführer des Vereins „Antikomplex“ und Mitarbeiter beim Projekt „Zentrale für politische Bildung“ der Universität Brunn
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr **Ludwig Mehlhorn (1950-2011) – Erinnerungen an einen Freund und Kollegen**
- Vorstellung des Buches „In der Wahrheit leben. Ludwig Mehlhorn“ herausgegeben von Stephan Bickhardt, Erscheinungsdatum: März 2012
- Dokumentarfilm „Kinder der Revolution“ über 1989 in Mittel- und Osteuropa mit vielen O-Tönen L. Mehlhorns
- Freitag, 23. März 2012**
- Erinnerungsorte und Gedenkstätten zur Erinnerung an die Opfer des Stalinismus**
9. 30 Uhr Stolz und Gedenken und traumatisches Erinnern: Gedächtnisorte der Stalinzeit am Weißmeerkanal
Ekaterina Makhotina (Geschichte Osteuropas und Südosteuropas, Ludwig Maximilians Universität München)
- Deportationen in Russland und Polen im 20. Jahrhundert: "Krieg der Erinnerungen"?
Die Arbeit des Permer Jugendforums Memorial e.V.
Robert Latypow, Vorsitzender Memorial-Jugendforum und Maciej Was, polnischer Projektpartner, Europa-Universität Viadrina
- 10.45 – 11.15 Uhr Kaffeepause
- Gedenkstätten und die Konstruktion von Erinnerung**
- 11.15 – 12:45 Uhr Das Kriegsgefangenenlager Lamsdorf/Łambinowice.
Dokumentarfilm der Gedenkstätte - Veränderungen der historischen Narration.
Dr. Renata Kobylarz, stellvtr. Direktorin der Gedenkstätte



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



EUROPÄISCHES
NETZWERK
ERINNERUNG
UND SOLIDARITÄT

Zum Narrativ des Lagers in Westeuropa. Das ehem.
Kriegsgefangenenlagers Stalag X B Sandbostel und seine
Nachkriegsgeschichte.

Dr. Andrea Genest, Gedenkstätte Sandbostel

13.00 – 14.30 Uhr

Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr

**Belarus - Die Diktaturen des 20. Jahrhunderts – Erinnerung und
Erinnerungslosigkeit**

Igor Kuznecov (Memorial Minsk) und Andrij Kyshtymov (Institut für
Parlamentarismus), Minsk; Prof. Swetlana Kul-Sylwestrowa,
Universität Grodno / z.Zt. Bialystok

15.30 – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 – 17.30 Uhr

Forum historisch-politische Bildung

- Projektpräsentationen -

Präsentation der Ausstellung «Meine Heimat, wo bist du?...
Родина моя, где ты?..» über das Schicksal Rußlanddeutscher im
Stalinismus und über die Schicksale deutscher Kriegsgefangener
im Nordural

Jurij Kalmykow, Natalja Paelge - Autoren und Kuratoren aus
Jekaterinburg

Darstellung der DDR-Geschichte in privaten Museen.

Dr. Irmgard Zündorf, Zentrum für Zeithistorische Forschung,
Potsdam

18.00 Uhr

Exkursion und gemeinsames Abendessen im Eulengebirge

Samstag, 24. März 2012

9.00-10.00

Forum historisch-politische Bildung

- Projektpräsentationen -

Das Europäische Netzwerk „Erinnerung und Solidarität“ -
Aufgaben und Projekte, Dr. Burkhard Olschowsky

Die Synagoge in Rychbach/Reichenbach/Dzierzoniow – Projekte
der Stiftung Betejnu-Chaj in Zusammenarbeit mit der
Gedenkstätte Kreisau

Dominik Kretschmann, Gedenkstätte Kreisau

10:00 – 11.00

Auswertungsrunde und Ideen für ein nächstes Mal

Kaffee und Abschied

Stand 25.01.2012 / Änderungen vorbehalten